

FASSADENBEGRÜNUNG IM INDUSTRIEBAU

Kira Handloser M.Eng.

AGENDA



- ➤ Einführung
- > Gefahrenanalyse
- > Hauptgefahren
- > Besonderheiten im Industriebau
- ➤ Begegnung der Gefährdungen
- > Brandversuche mit Kunststofffassaden
- > Fazit







Bedeutende Rolle in Innenstädten



Ausgleich zur Bebauung und versiegelten Flächen



Konkrete Vorschriften im Bereich Dachbegrünung



Freiraumsatzung der Stadt Frankfurt am Main



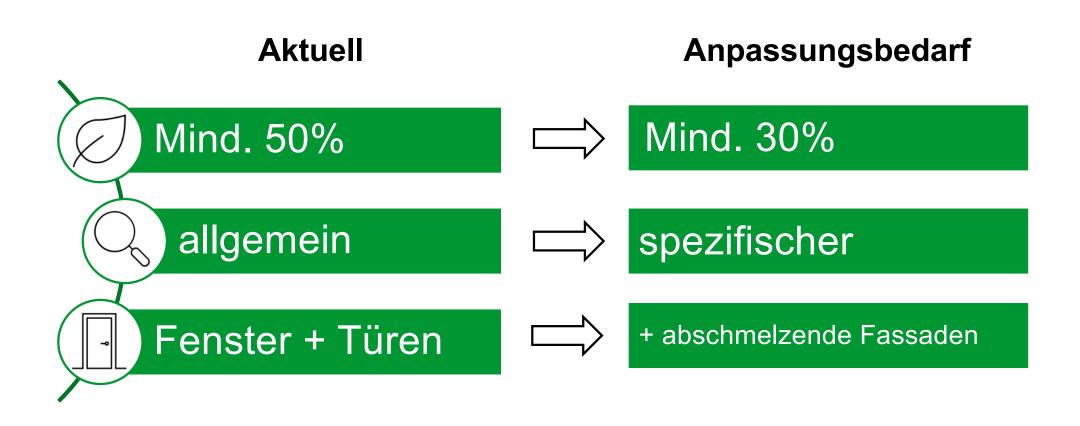




Freiraumsatzung der Stadt Frankfurt am Main

- Gültig auch für den IPH
- Erfüllung der Mindestanforderungen
- Überwiegend Produktions- und Lagergebäude
- MIndBauRL
- Anpassung wünschenswert







Ist eine Fassadenbegrünung mit der Muster Richtlinie über den baulichen Brandschutz im Industriebau (MIndBauRL) vereinbar und wenn ja, welche Maßnahmen werden erforderlich?

GEFAHRENANALYSE



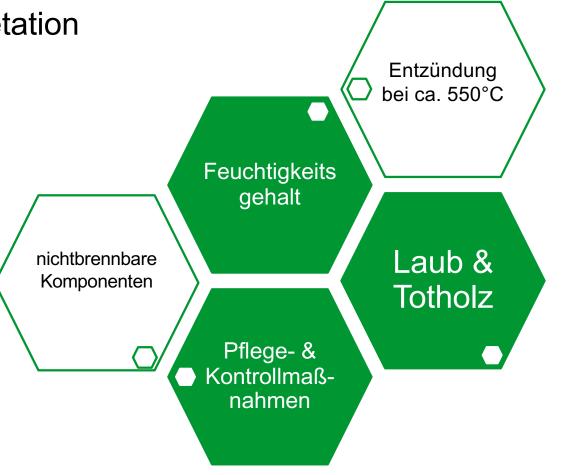
- Ergebnisse bisheriger Forschungen
 - → keine horizontale Brandweiterleitung an der Fassade
 - → keine Gefahr von herabfallenden Teilen
 - → Pflanzen i.d.R. normalentflammbar
 - → Pflege- und Kontrollmaßnahmen
 - → Abstände und Brandsperren
 - → nichtbrennbare Rankhilfen und Tröge sind sinnvoll

GEFAHRENANALYSE

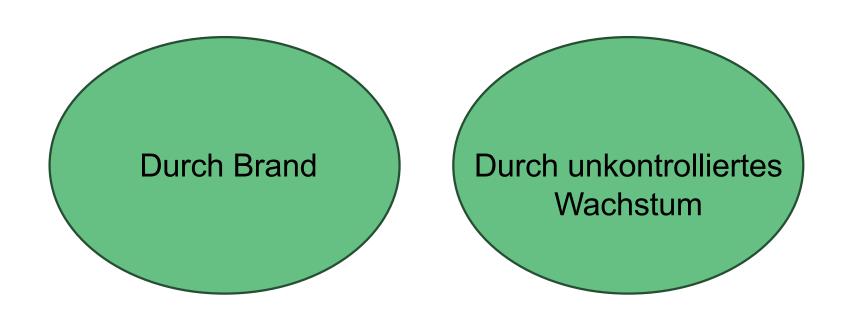


• Brandverhalten der Vegetation

Abhängigkeiten

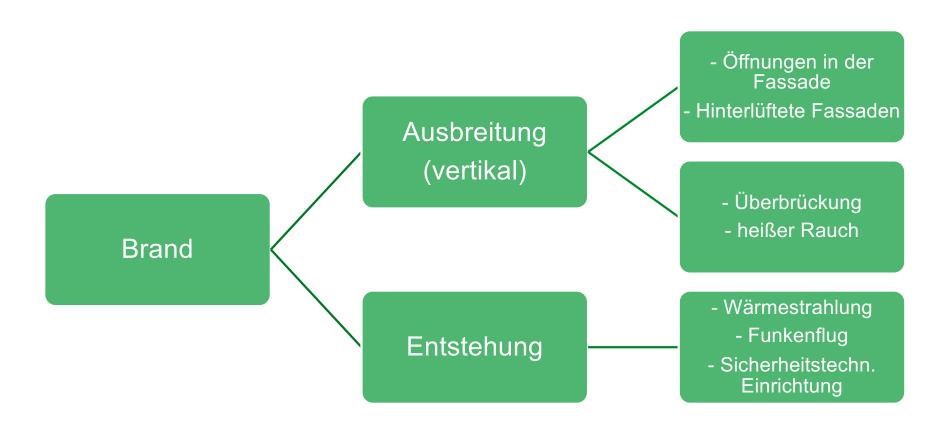






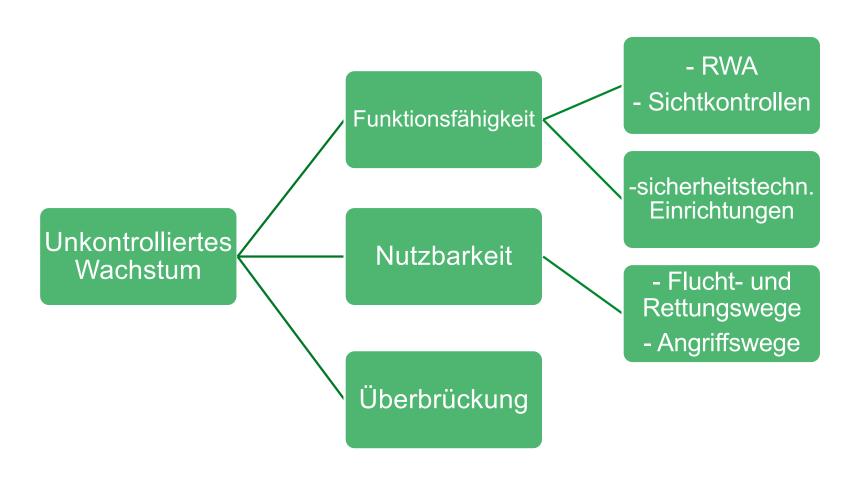
HAUPTGEFAHREN





HAUPTGEFAHREN





BEGEGNUNG DER GEFÄHRDUNGEN



Baurechtliche Anforderungen

- Außenwände, Fassaden, Außenwandbekleidung
- Bsp.: HBO, H-VV-TB, MIndBauRL

Abstände

- einfach umsetzbar
- dauerhaft
- wirkt den meisten Gefahren entgegen

Gieß- & Pflegeplan

- Erstellung und Einhaltung
- Definiert z.B. Soll-Zustand, Rückschnitte, Bewässerung etc.





- Sicherheitstechnische Einrichtungen
- → Blow-Down-Systeme, Ausbläser, thermische Nachverbrennungsanlagen etc.
- Wärmeabzugsöffnungen in der Fassade
- → Öffnungen mit Kunststofffassaden
- → Thermische Entlastung der Bauteile im Brandfall
- → Nach MIndBauRL und DIN 18230-1

BRANDVERSUCHE MIT KUNSTSTOFFFASSADEN - GRUNDLAGEN



Ansetzbarkeit von Wärmeabzugsöffnung mit Fassadenbegrünung Verhalten der Vegetation bei Kontakt der schmelzenden Fassade

Zwei Versuche im IPH





Abb. 1 - Innenansicht

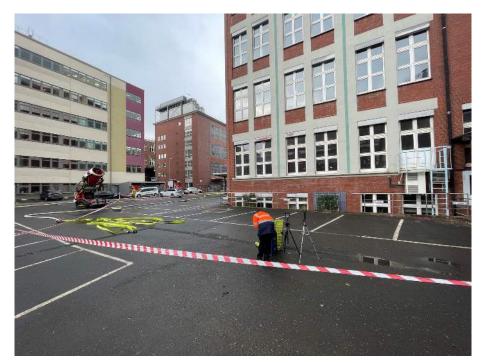


Abb. 2 - Außenansicht





Abb. 3 – 1. Versuch



Abb. 4 - 2. Versuch

MATERIALEIGENSCHAFTEN









PVC-Trapezplatte



Hohlkammerplatte

VERSUCH NR. 1









Abb. 5 – 03:42 Minuten



Abb. 6 und 7 – 04:10 Minuten



VERSUCH NR. 2









Abb. 8 – 12:22 Minuten



Abb. 9 – 13:48 Minuten





Abb. 10 – 14:46 Minuten

ERKENNTNISSE



- Kein Entzünden der Pflanze bei Kontakt mit dem schmelzenden Kunststoff
- Oberes Drittel öffnet zuerst, mittig, nach außen
- Pflanze trocknet aus
- Wärmeabzugsfläche wird zunächst trotz Begrünung freigegeben



Abb. 11 - nach dem BV



Abb. 12 - nach dem BV

MÖGLICHE UMSETZUNG IM INDUSTRIEBAU



- Abstand und/oder Brandsperren
- Rankhilfe, Pflanzgefäß und weitere Bestandteile ausreichend befestigen
- Weitere Komponenten wenn möglich nichtbrennbar
- Geeignete Pflanzenauswahl
- Vollflächige Kunststofffassade mit Anrechnung der unteren Hälfte dürfen nur in der oberen Hälfte begrünt werden

MÖGLICHE UMSETZUNG IM INDUSTRIEBAU



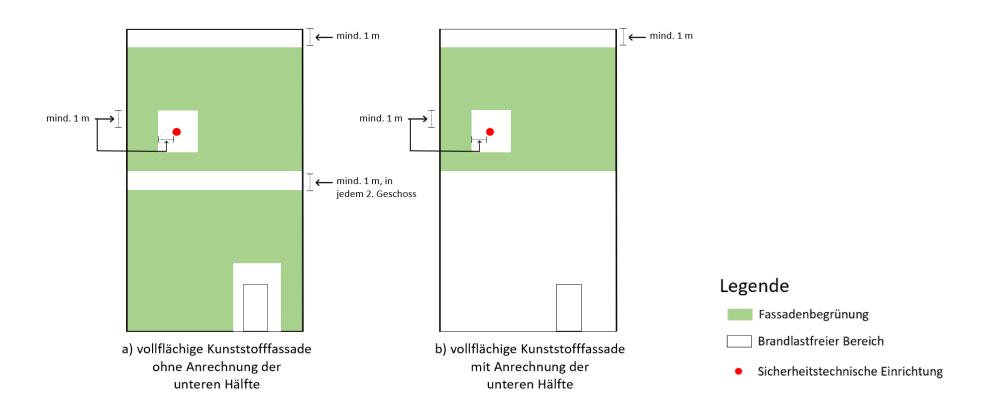


Abb. 13 – Beispielhafte Anordnung von Fassadenbegrünung an Kunststofffassaden (eigene Darstellung)





Keine gesetzlichen Aussagen zu Fassadenbegrünung im Baurecht

Sicherheitsniveau der MIndBauRL kann auch mit einer Fassadenbegrünung erfüllt werden

individuelle Betrachtung erforderlich

Merkblatt "Brandschutzanforderungen für Fassadenbegrünung im Industriepark Höchst"

AUSBLICK



- Integrierung der Fassadenbegrünung in das Baurecht
- Verbindliche Definitionen und Ausführungen
- Chemische Belastungen der Industrie auf die Pflanzen

